



4,1 Mio. Österreicher shoppen bereits online

Laut einer Studie im Auftrag der WKO hat sich die Zahl der Onlineshops in Österreich nach gut einem Jahrzehnt nahezu verdreifacht.

Präsentation

Ernst Gittenberger von der KMU Forschung Österreich, Handelsspartenobmann Peter Buchmüller und GF Iris Thalbauer.

... Von Christian Novacek

Rund die Hälfte der Online getätigten Einkäufe in Österreich ging 2017 an ausländische Firmen. Im EU-Vergleich liegt Österreich auf Platz drei bei der Liebe zu grenzüberschreitenden Einkäufen.

Dieses sowohl auf den ersten wie auch auf den zweiten Blick raue Szenario zeichnet eine aktuelle Studie zum Thema Internet-Einzelhandel im Auftrag der

Wirtschaftskammer Österreich (2.000 Befragte, Konsumenten und Einzelhandelsunternehmen). „Speziell der österreichische stationäre Einzelhandel kommt immer stärker unter Druck“, folgert entsprechend Iris Thalbauer, Bundesspartenobmannin Handel der WKO.

Denn eines ist augenscheinlich: Die Zukunft des Einzelhandels ist digital. Offen bleibt die Frage, inwieweit sich der Faktor Mensch digitalisieren lässt –

und wie sich die Kombination der beiden Trends Digitalisierung und Individualisierung ausgestalten kann.

7 Mrd. Euro Umsatzgewicht

2017 haben die Österreicher online rund 7 Mrd. € ausgegeben. Die Umsätze des heimischen Internet-Einzelhandels lagen dabei jedoch nur bei 3,2 Mrd. €. „Vor diesem Hintergrund tut es besonders weh, dass ein so großer Teil der Österreicher im Ausland einkauft“, kommentiert

auch Bundesspartenobmann Peter Buchmüller die Studienergebnisse.

Im EU-Vergleich liegt Österreich in Sachen Einkäufen bei internationalen Internet-Anbietern auf Platz 3 nach Luxemburg und Malta. Die Gründe liegen nahe: In kleinen Ländern haben Onlinehandelsriesen keine selbstständigen Ableger – dass z.B. in Deutschland so viel Onlineerlös (70%) im eigenen Land bleibt, liegt mithin stark an der Präsenz von Amazon.de.